

Session
2020
Die
Region
steht Kopf

Diese Ausgabe enthält
14 Seiten Veranstaltungstipps

für Bonn | Königswinter | Oberpleis
Bad Honnef | Rheinbreitbach | Unkel
Erpel | Linz

Natur

Ungeliebter Untermieter:
Der Maulwurf

Ihr Recht

Die Sache mit
dem Schneeschippen

Rheinbreitbach

Tragischer Tod
fern der Heimat



**Hier sollte eigentlich Ihre
Anzeige erfolgreich für
Ihr Unternehmen werben...
Nehmen Sie Kontakt
mit uns auf!**

Anzeigen im rheinkiesel sind durch das weite Verbreitungsgebiet und die große Leserschaft sehr werbewirksam. **Wir beraten Sie gerne:**

rheinkiesel
Magazin für Rhein und Siebengebirge

Quartett-Verlag
Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach
Tel. 0 22 24 - 7 64 82 | Fax 900 292
www.rheinkiesel.de

SIEG REHA  **SIEG PHYSIO-SPORT**

**Tagsüber Reha –
abends zu Hause!**

++ SIEG Reha in Hennef
Mittelstraße 49-51 und Dickstraße 59 | 53773 Hennef
Telefon: 02242.96 988-0 | E-Mail: info@siegreha.de

ÜBER 18 JAHRE ERFAHRUNG IN DER AMBULANTEN REHA

An zwei Standorten in Hennef sind wir für Sie da. Mit unserer Erfahrung helfen wir Ihnen Ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu verbessern und das seelische Gleichgewicht zu finden.

AMBULANTE REHABILITATION für die Indikationen:

- Kardiologie • Neurologie • Onkologie
- Orthopädie • Psychosomatik

IHRE VORTEILE

- Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit unsere Ärzte und Therapeuten bei Mehrfacherkrankung möglich
- Intensives und konzentriertes ambulantes Therapieangebot
- Wohnortnahe Therapie, auch berufsbegleitend möglich
- Enger Kontakt zu vor- und weiterbehandelnden Ärzten, optimale Einbringung der Reha-Maßnahmen in die Gesamtbehandlung

UNSER SERVICE

- Fahrdienst • Täglich frisch zubereitete Mahlzeiten
- Ruhemöglichkeit in separaten Räumlichkeiten



Tag der offenen Tür
Samstag, 09.05.2020
Von 11.00
bis 17.00 Uhr

Unser Programm
zeitnah auf:
www.siegreha.de

Mehr zu unseren Standorten und Angeboten unter www.siegreha.de
Zentrum für Ambulante Rehabilitation (Kardiologie, Neurologie, Onkologie, Orthopädie, Psychosomatik)
Praxen für Physiotherapie | Ergotherapie | Logopädie

Liebe Leserin und lieber Leser,

der ehrwürdige Ludwig van Beethoven mit Pappnase – dreimal rheinkiesel Alaaf! Der Februar ist traditionell der jecke Monat schlechthin: Ausgelassen feiern die Rheinländer mit vielen Gästen aus nah und fern Sitzungen, Straßenkarneval und zahlreiche Partys. Für mich war Karneval während meines Studiums die schönste Zeit – egal, welche Kneipe man abends aufsuchte, es war überall „etwas los“. Das ist bis heute so: Mein Mann und ich laden jedes Jahr an Rosenmontag unsere Studienfreunde ein, um mit ihnen gemeinsam „de Zoch zo loore“, fast wie in alten Zeiten. Falls Sie noch nicht wissen, wohin in der närrischen Zeit, blättern Sie am besten gleich vor zu Seite 16: Dort haben wir für Sie die **Jecken Termine** der Region auf mehreren Seiten übersichtlich zusammengefasst.

Es soll ja hierzulande tatsächlich Menschen geben, denen der Karneval nicht gefällt – zu bunt, zu laut, zu fröhlich. Wir Rheinländer nehmen das bekanntlich ge-

lassen hin – getreu der Kölschen Weisheit „Jeder Jeck is anners“. Für alle, die Ruhe suchen: Wie wäre es mit einem Ausflug zum nahe gelegenen Asberg? Wussten Sie, dass einst eine Seilbahn von dort bis zum Rheinufer nach Rheinbreitbach führte? Mehr darüber lesen Sie auf den Seiten 4 bis 6: **In luftiger Höhe**.

In diesen Tagen sind es eher Konfetti und Kamelle, die man vom Bürgersteig fegen muss, als Schnee und Eis. Trotz der meist milden Temperaturen bleibt die sogenannte Verkehrssicherungspflicht für Eigentümer und unter Umständen auch für Mieter bestehen. Was Sie **Auf glattem Geläuf** beachten müssen, hat Rechtsanwalt Christof Ankele auf Seite 7 zusammengefasst.

Verkehrssicherungspflicht von 7 bis 20 Uhr? Darüber würde jeder Maulwurf – wenn er denn könnte – nur lachen. **Die kleinen Grabmeister** patrouillieren ihre umfangreichen Gang- und Höhlensysteme alle drei bis vier Stunden und leisten mit ihren kunstvoll



rheinkiesel
wünscht allen
Jecken eine
superjeile Zick



angelegten Höhlen einen wichtigen Beitrag zur Bodendurchlüftung. Jeder Gärtner sollte sich also freuen, wenn er einen Erdwühler zum Untermieter hat – findet jedenfalls Diplom-Biologe Ulrich Sander, der das Tier des Jahres 2020 für uns beleuchtet. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 8 bis 10.

Im diesjährigen Januar-Heft haben wir über die Lazarettseuche in Unkel im Jahr 1792 berichtet. Daraufhin schickte uns der Hobby-Heimatforscher Jürgen Fuchs aus Rheinbreitbach einen Text über das sogenannte Österreicher-Denkmal, das ebenfalls zu Ehren der verstorbenen Soldaten aus dem gleichen Jahr errichtet wurde. Der Autor berichtet: Ein **Denkmal für die toten Nachbarn** (Seiten 12 bis 15). Und wer weiß, vielleicht waren noch viele

weitere Orte in unserer Region von der Einquartierung der Regimenter betroffen? Wohl kaum einer der Soldaten, die ihr Leben ließen, mag gewusst haben, dass er fern der Heimat sterben würde – und zwar nicht heroisch im Kampf gegen den Feind, sondern elendig an einer Seuche, die von Läusen übertragen wird. Krieg hat nun mal nichts Heroisches an sich – und es ist für uns alle ein unendlich kostbares Geschenk, dass wir heute in Frieden leben dürfen. Seien wir dankbar dafür! Egal, ob karnevalistisch-bunt oder ernst und besinnlich, wir wünschen einen schönen Februar!

Julia Boller



Auf geht's

zum Schulranzen-Test-Tag

am 8. Februar 2020
von 14 bis 18 Uhr

bei Ihrem
Fachhändler vor Ort



Retz
Ihr Partner fürs Büro

www.ergobag.de 

Hauptstraße 60 a . 53604 Bad Honnef . Tel 0 22 24 - 7 10 90 . Fax 0 22 24 - 7 10 19

www.retz-buerobedarf.de



In luftiger Höhe

Rheinbreitbach im Jahre 1885. Im Vordergrund sind Streben der Drahtseilbahn, die zum Rhein führen, deutlich zu erkennen | Bild: Archiv Jürgen Fuchs

Auf dem Asberg herrscht heute eine wildromantische, friedliche Stimmung. Kaum zu glauben, dass er einst als Steinbruch diente – und der dort abgebaute wertvolle Basalt mit einer Drahtseilbahn abtransportiert wurde.

Alte Ansichten zeigen Rheinbreitbach als es noch ein Weinort war. Auf wenigen ist die Drahtseilbahn zu erkennen, die südlich des Dorfes mitten durch ausgedehnte Weinbauflächen verlief. Die Seilbahn ist schon seit über 100 Jahren verschwunden. Im Dorf werden aber immer noch Geschichten und Anekdoten aus dieser Zeit erzählt.

Begehrter Basalt

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts entstand durch große Wasser-

bauprojekte in Holland, die Befestigung von Flussufern und den Bau von Eisenbahndämmen und Straßen eine große Nachfrage nach Basaltgestein. So begann man um 1881 auch mit dem Basaltabbau am Asberg, dem mit 441 Metern höchsten Berg der Verbandsgemeinde Unkel. Es wurden sogenannte Wasserbausteine und Säulenbasalt gewonnen. In den ersten Jahren musste das schwere Gestein noch über schlecht befestigte Waldwege mit Pferdefuhrwerken zum Rhein transportiert werden. Im Jahr 1886 sollte der Bau einer Drahtseilbahn den Ge-

steintransport erheblich erleichtern. Im Dezember schloss die Firma Gebrüder Peters & Co. aus Honnef daher einen Vertrag für 14 Jahre mit den Eigentümern, deren Grundstücke überquert werden sollten. Bis ins Jahr 1887 hinein wurde die Bahn dann errichtet – für 300.000 Reichsmark.

Wiege der Basalt AG

Im Juni 1888 schlossen sich acht Holländer und drei Deutsche zur Basalt AG zusammen. Mitbegründer waren der Holländer

Gerardus L.W. Peters aus Nimwegen und der Geschäftsmann Karl Weckbecker aus Bad Honnef, bei denen es sich um die Teilhaber der Firma Gebrüder Peters & Co. und die Steinbruchbesitzer am Asberg gehandelt haben muss. So wurde die Basalt AG auch Eigentümer des Steinbruchs am Asberg und der Drahtseilbahn nach Rheinbreitbach.

Die Bahn war 6,3 Kilometer lang und musste einen Höhenunterschied von 362 Metern überwinden – und dazwischen noch sieben Höhenrücken und sieben Tälern. Sie lief über Holzpfeiler,



Günter Schorn GmbH
Im Kettelfeld 1 • 53619 Rheinbreitbach
Telefon 0 22 24 / 7 11 47 • www.autohaus-schorn.de
autohaus-schorn@t-online.de • info@schorn.fsoc.de

- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Service- und Wartungsarbeiten
- Karosseriearbeiten aller Art
- Leasing und Finanzierung
- TÜV und AU Abnahme
- Fachwerkstatt für Elektrik



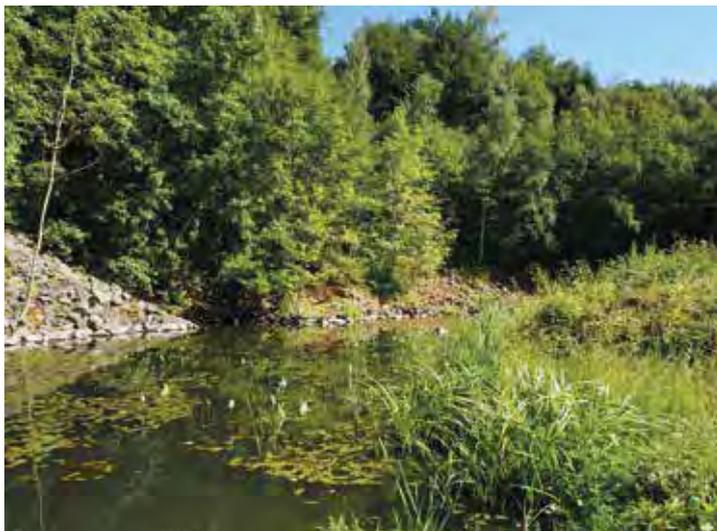
hair VISION
Ilse Chang Haarmoden
Cäcilienstr. 97a
53639 Königswinter
02223-21259

Online Terminbuchung
Dienstag - Freitag
9:00 - 18:30
Samstag
8:00 - 13:00

www.haar-vision-haarmoden.de

Leidenschaft individuell
Beratung typgerecht
Atmosphäre modern
Kreativität





Biotope erfreuen am Asberg den Naturliebhaber

| Bild: Tourismus Siebengebirge|Oliver Bremm

die im Durchschnitt etwa elf Meter hoch waren und im Abstand von etwa 50 Metern zueinander standen. Der Antrieb erfolgte mit Dampfkraft. Die Basalt AG hatte zu dieser Zeit mehrere sogenannte „Dampflokobile“ im Einsatz, die auch die Seilbahn angetrieben haben. Ein Dampflokobil zog die Wagen über die Anhöhe am Detzelbachtal.

Die Seilbahn bestand aus einem Tragseil und einem Zugseil. Die Transportwagen wurden an Rollen auf das Tragseil gehangen und am Zugseil festgeklemmt. An manchen Stellen musste die beladene Bahn gebremst werden. Die hölzernen Bremsbacken lieferte der Rheinbreitbacher Stellmacher Mendens. Der meiste Basalt kam als Krotzen in die Transportbehälter, also in Form von Lavaschlacken. Für den Transport der längeren Basaltsäulen gab es extra Wagenkonstruktionen, die aber seltener benutzt wurden.

Verladen am Rhein

Das Ende der Bahn befand sich am Rhein südlich vom Mühlenweg. Die Stelle wurde damals als „St. Marienbergerplatz“ bezeichnet. Möglicherweise haben ehemalige Bergleute, die bei der Basalt AG Beschäftigung fanden, diesen Namen eingeführt. Zuvor gab es an dieser Stelle eine Ver-

ladestelle für die Kupfererze die zum Teil auswärts verhüttet wurden. Am Rheinufer befanden sich eine „Ablage“ mit mehreren Gebäuden. An gerüstähnlichen Konstruktionen mit Schienen konnten die Transportbehälter (Wagen) zu verschiedenen Verwertungsstellen gezogen und abgekippt werden. Ein Teil wurde mittels einrädigen sogenannter Schürreskarren über schmale Bohlen von sogenannten „Schürgern“ direkt auf Schiffe transportiert. Ein anderer Teil wurde von Steinschlägern (oder auch Schrottschläger) zu unterschiedlichen Verwendungszwecken von Hand in verschiedene Größen zerkleinert.

Nach Schließung der Kupferbergwerke an Virneberg und St. Marienberg boten die Steinbrüche vielen Bergleuten neue Arbeit. Auch die alte Steigerfamilie Mühlenbein fand Beschäftigung bei der Basalt AG. Es ist noch mündlich überliefert, das August Mühlenbein, der Betriebsleiter am Asberg war, die Seilbahn mit seinem dreibeinigen Hund auch zu seiner persönlichen Beförderung benutzte. So eine Fahrt war nicht ganz ungefährlich und barg das Risiko, dass die Anlage einfach abgestellt wurde, während die Passagiere davon gar nichts wussten. Hatte man dieses Pech an einer ungünstigen Stelle, so musste man in luftiger Höhe aus-

SOULSISTER
Britta Frings
Kundenberaterin

„Eine gute Firma hat immer auch gute Seelen im Hintergrund. Ich halte unseren kompetenten Fachkräften den Rücken frei, damit Ihr Traumprojekt zur Realität wird – in exzellenter Qualität!“
Frings ... und es wird gut!

www.frings-gmbh.de
Heizung | Sanitär | Lüftung
Maarweg 67 | 53619 Rheinbreitbach
Telefon: 02224 96 03 20

frings
...und es wird gut!

Seit 30 Jahren Baumdienst Siebengebirge Nun schon in zweiter Generation

Weit über die Grenzen des Siebengebirges hinaus bitten Kunden Gary Blackburn um Rat, wann immer es um professionelle Pflege, den Erhalt oder die Sanierung von Bäumen und Naturdenkmälern geht. Auch Fällungen – oft auch auf engstem Raum – gehören zur täglichen Praxis der voll ausgebildeten Baumexperten.

Die Söhne Kevin, Alexander und Luke leiten seit ihrer Ausbildung zum „European Treeworker“ sowie zum „Baumkontrolleur“ bereits eigene Teams im Westerwald, der Eifel und NRW. Die eigentlichen Stars im Team sind aber nach Meinung vieler Kunden Collie-Dame Emma und ihr Sohn Charles.

Freuen auch Sie sich auf ein Kennenlernen bei einer kostenlosen, professionellen Beratung! Weitere Informationen und wertvolle Video-Expertentipps rund um die Baumpflege finden Sie auf der Homepage!

www.Baumdienst-Siebengebirge.de

BAUMDIENST SIEBENGEIRGE
FORSTHAUS REIFSTEIN

GARY BLACKBURN UND SÖHNE – JETZT AUCH IN ZWEITER GENERATION

- Baumpflege • Baumsanierung • Baumstumpf fräsen
- Baumfällung - schwierigste Fälle mit englischer Doppelseiltechnik • Garten-/Jahrespflegearbeiten

Fachgerechte Baumbeurteilung *kostenlos*

Sie werden ins nächste Büro verbunden: Bonn, Siegburg, Linz, Königswinter, Köln, Düsseldorf, Berg, Gladbach, Mayen, Neuwied, Montabaur, Altenkirchen. Tel. 02645 / 9999-000, Fax: 02645 / 9999-004

WWW.BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE
Gebührenfreie Hotline 0800 / 228 63 43

harren und gar übernachteten, um die Wiederbetriebnahme am nächsten Tag abzuwarten.

Willkommene Ablenkung

Die Seilbahn verlief nur etwa 30 Meter südlich der alten, 1881 errichteten, Dorfschule entlang. Da Schulkinder sich bekanntlich gerne ablenken lassen und aus dem Fenster schauen, zog die Seilbahn die Blicke gerade zu an. So wurde schon der Aufbau der Bahn 1887 mit großem Interesse verfolgt. Doch auch ihr normaler Betrieb sorgte für Aufregung. Mitten im Unterricht hieß es dann plötzlich „Do kütt en ne Säulewaare“ und alle Schüler schauten aus dem Fenster. Die Störung des Unterrichts bestrafte Lehrer Dittmeyer mit einer „Tracht Rahmes“, also mit Prügel.

Zur Verpflegung der im Steinbruch arbeitenden Männer dienten übrigens zur Mittagszeit heiße „Henkelmänner“ (Essensgefäße mit Griff), die man in Lappen wickelte und in die bergan zurücklaufenden Wagen legte.

Schicksalhaftes Ende

Viele Grundstückseigentümer verlängerten die Verträge für den Seilbahnbetrieb ab 1900 für weitere 20 Jahre. Dennoch kam es zu einem Rechtsstreit der das Schicksal der Seilbahn besiegeln sollte. Eine Familie Hattingen aus Oberwinter (später wohnhaft in Unkel) betrieb den konkurrierenden Steinbruch Himbrich hinter Bandorf. Durch Grundbesitz hatte die Basalt AG die Erweiterung des dortigen Abbaus verhindert, natürlich sehr zum Ärger von Heinrich Josef Hattingen, der den Steinbruchbetrieb deshalb einstellen musste. Die Retourkutsche ließ nicht lange auf sich warten. 1897 erwarb er eins der Rheinbreitbacher Grundstücke, die unter der Seilbahn lagen. Als neuer Eigentümer lehnte Hattingen die fällige Verlängerung des Vertrags ab und zwang die Basalt



Schrottschlägergesellschaft am Marienberger Platz, 1901

| Bilder: Archiv Jürgen Fuchs

AG dazu, die Seilbahn über seinem Grundstück zu räumen. 1901 wurde der Betrieb eingestellt und

kraftwagen den Transport. Zu Beginn der 70er-Jahre waren die Basaltvorkommen am Asberg er-

hier nun ganz gewiss ihre Besonderheiten zu bieten.

Heutige Spuren

Wandert man die Strecke der ehemaligen Seilbahn ab, kann man noch einzelne Pfeilerplateaus mit Fundament-Resten und eisernen Befestigungsbolzen finden.

Am Rhein ist noch eine Stützmauer des Marienbergerplatzes aus Basaltsteinen vorhanden. An der westlichen Mauer des Haus Elisabeth, an der Neuwieder Straße, kann man in einer Nische ebenfalls Reste eines Pfeilerfundaments ausmachen. Und auch so mancher Basaltstein ging damals unterwegs verloren und



Der Schmiedebetrieb der Seilbahn lag am Rheinbreitbacher Rheinufer, hier eine Aufnahme aus dem Jahr 1901

die Bahn schließlich demontiert. Der Steintransport erfolgte spä-

schöpft und der Steinbruch wurde stillgelegt.



Die Arbeiter um 1901 bei der Basaltzerkleinerung und Verladung am Rhein

ter mittels einer Gleisanlage und Loren vom Asberg zum Mehrberg. On dort wurde eine neue Seilbahn nach Kasbach errichtet. Ab Ende der 50er-Jahre übernahmen Last-

Der Asberg wurde der Natur zurückgegeben. Durch Oberflächenwasser in den Abbauvertiefungen bildeten sich Feuchtbiootope, die Geologie und Vegetation haben

erinnert heute noch in unserem Wald an die Seilbahnverbindung, die vor 100 Jahren zum Rheinbreitbacher Rheinufer führte.

|| Jürgen Fuchs

Auf glattem Geläuf

Auch wenn die Durchschnittstemperaturen in Deutschland immer weiter steigen: An kalten Tagen mit Schnee und Eis droht weiterhin Sturzgefahr – und die damit verbundene Haftung!

Straßen und Bürgersteige gehören zum öffentlichen Verkehrsraum, um den sich eigentlich die Kommune kümmern muss. Die Verantwortung für die Bürgersteige haben Städte und Gemeinden aber per Verordnung oder Satzung regelmäßig auf die Eigentümer der jeweils angrenzenden Grundstücke übertragen. Dabei müssen die Eigentümer die Gehwege zwar nicht ausbessern, aber ihnen obliegt die ganzjährige Säuberung der Flächen. Wie das im Einzelnen zu bewerkstelligen ist, regeln zahlreiche Rechtsvorschriften, die sich in Details unterscheiden. So müssen Schnee und Eis auf dem Trottoir auf einer Breite von 80 bis 120 Zentimetern entfernt werden.

Von sieben bis 20 Uhr

Dieser „Winterdienst“ muss gewöhnlich innerhalb geschlossener Ortschaften werktags zwischen 7.00 Uhr und 8.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen meist erst um 9 Uhr morgens starten. Nach 20 Uhr endet die Verkehrssicherungspflicht.

Natürlich ist auch vorgeschrieben, welche abtauenden oder abstumpfenden Mittel verwendet werden dürfen, nämlich in der Regel nur Sand oder Split. Salz soll nur bei extremen Wetterverhältnissen zum Einsatz kommen und darf nicht in der Nähe von Bäumen oder Grünflächen gelangen.

Hat die Kommune die die Verkehrssicherungspflicht der Gehwege nicht übertragen, kommt die Schneeräumspflicht des Eigentümers über seine Grundstücksgrenzen hinweg nur bei Vorliegen



| Bild: pixelio.de | Erich Westendarp

ganz außergewöhnlicher Umstände in Betracht (so BGH vom 21.02.2018, VIII ZR 255/16). Halten sich die Grundstückseigentümer nicht an die Vorschriften, können die Kommunen Bußgelder verhängen.

Ist die Witterungslage so, dass Räum- und Streuarbeiten entweder gleich wirkungslos oder nur von sehr geringem oder vorübergehendem Nutzen wären, darf der Eigentümer abwarten, bis sich das Wetter normalisiert. Der Nachweis derartiger extremer Witterungsverhältnisse ist im Streitfall Sache des Verpflichteten.

Verpflichtende Vorsicht

Wer sich als Verkehrsteilnehmer bei offensichtlich glatten Straßen draußen aufhält, darf sich nicht so verhalten, als wäre es Hochsommer. Wenn ein Weg offensichtlich nicht geräumt ist oder ein geräumter, etwas längerer Weg zur Verfügung steht, trägt der Passant zumindest eine Mitschuld, wenn er stürzt und sich verletzt. Zudem muss der Verletzte immer beweisen, dass er aufgrund von Glätte oder Schnee zu Fall kam und der in Anspruch genommene seine Verkehrssicherungspflicht vernachlässigt hat. Der Grundstückseigentümer darf seinen Winterdienst seinerseits

auf Andere übertragen, auch auf Mieter oder Pächter. Ist er selbst dazu nicht in der Lage, ist er sogar verpflichtet, den Dienst zu übertragen und muss regelmäßig überprüfen, ob die Dritten bereit und imstande sind, die Verkehrssicherung zu erledigen.

Teure Unfälle

Im Falle eines Sturzes kommen auf den Betroffenen übrigens zahlreiche Kosten zu – unter anderem Schmerzensgeld. Aber auch die Krankenkasse des Geschädigten kann Ersatz der Behandlungskosten fordern und der Arbeitgebers die Erstattung von Lohnfortzahlungen. Deshalb sollten sowohl Eigentümer eines privat genutzten Wohnhauses als auch Mieter, denen der Winterdienst übertragen worden ist, eine private Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben.

Handelt es sich um gewerbliche oder unbebaute Grundstücke, reicht eine private Haftpflichtversicherung nicht aus. In diesen Fällen ist eine Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung nötig – oder für Mieter und Pächter eine Betriebshaftpflichtversicherung.

Rechtsanwalt Christof Ankele – auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
www.sunda-rechtsanwaeltelbad-honnef.de



QUINT.EVENTS

Ihr Partner
für Veranstaltungstechnik
aus Bad Honnef

Kompetenz
aus einer Hand

Konzeption
Planung
Beratung
Durchführung

Sprechen Sie uns an!

02224-1874060
info@quint-events.de
www.quint-events.de

Beueler Str. 22
53604 Bad Honnef

rheinkiesel



Wir lassen
Sie nicht
im Regen
stehen!

Mit einer werbewirksamen
Anzeige im **rheinkiesel**
bringen Sie Ihre Schäfchen
ins Trockene!

Fordern Sie unsere
Anzeigenpreisliste an:
Telefon 0 22 24 / 7 64 82
Fax 0 22 24 / 900 292
E-Mail info@rheinkiesel.de

Der Meister des Tunnelbaus

Er ist ein Meister, doch werden seine Werke oft nicht geschätzt. Alle kennen ihn, doch die wenigsten haben ihn je gesehen: den Maulwurf. Jetzt steht der Kleinsäuger, der sein Leben unterirdisch und im Dunkeln verbringt, als gewähltes „Wildtier des Jahres 2020“ im Rampenlicht.

Das eher lichtscheue Tier heißt offiziell „Europäischer Maulwurf“ (*Talpa europaea*), ist aber auch unter regionalen Namen bekannt wie Erdwerfer, Mull, Mullwurm oder Wöhler beziehungsweise Wühler. Die Bezeichnung „Wühlmaus“ hingegen ist irreführend, weil Maulwürfe nicht mit der Familie der Wühlmäuse – und auch generell nicht mit Mäusen – verwandt sind.

Symbolträchtiger Kraftprotz

Wer auf das Leben im Boden und die ökologischen Zusammenhänge unter der Erde aufmerksam machen möchte, trifft eine gute Wahl, hierfür den unentwegten Tunnelbauer als symbolträchtigen Vertreter zu präsentieren. So hat sich die Deutsche Wildtierstiftung zur Aufgabe gesetzt, Natur und Lebensräume zu erhalten und Menschen für die Schönheit und Einzigartigkeit der heimischen Tierwelt zu begeistern. Die Auslobung „Wildtier des Jahres“ ist ein Teil ihrer Umweltbildungsarbeit und soll der Naturentfremdung entgegenwir-



Dies ist ein „Europäischer Maulwurf“ | Bild: Wikipedia Mick Talbot

ken: „Die Aufmerksamkeit verdient der Maulwurf wegen seiner ökologischen Funktion, seinen besonderen Eigenschaften und seiner optimalen Anpassung an einen sehr speziellen Lebensraum“, lautet die Begründung. Darüber hinaus „wollen wir mit dem Maulwurf auch hervorheben, wie wichtig die Artenvielfalt unterhalb der Erdoberfläche ist.“ Das ist dringend notwendig, denn was mit und in unseren Böden passiert – ein nicht minder wichtiges Schutzgut wie Luft und

Wasser – wird nur allzu oft vernachlässigt oder ausgeblendet; es bleibt im Dunkeln wie unser Maulwurf.

Vonwegen blind!

Entgegen der Redewendung „blind wie ein Maulwurf“ können die Tiere übrigens sehen. Allerdings sind ihre Augen so klein, dass sie im dichten Fell kaum zu erkennen sind, doch können sie immerhin hell und dunkel un-

terscheiden. Umso besser ist der ganze Körperbau an das Leben im Boden angepasst und verfügt über zahlreiche, geradezu phänomenale „Sonderausstattungen“. Sie ermöglichen es dem gerade mal 15 Zentimeter großen Tier, die teils kiloschweren Erdmassen an die Oberfläche zu befördern, die als Maulwurfshügel seine Anwesenheit demonstrieren. Zum Ärger puristischer Besitzer oder Besucher von sterilen Zierrasen, minutiös arrangierten Gärten oder akkurat gepflegten Parkanlagen. Ein „Problem“ ist der Maulwurf fast nur in den Augen der Stadtbewohner – auf dem Land ist der Kleinsäuger ein Teil der biologischen Vielfalt und häufig sogar willkommen.

Ein schlechter Ruf

Warum? Schon vor rund 100 Jahren hieß es in der deutschen Literatur, er erweise sich „draußen auf den Ödländereien und Viehweiden als wertvoller Bundesgenosse des Menschen im Kampf gegen das schädliche Kleingezücht in der Tierwelt“. Bis heute konnte der Erdwühler aber

Am 14. Februar ist

Valentinstag

Wir sind Partner von

Inhaber: Thomas Steinmann
 Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef
 Telefon: 0 22 24 - 33 48 | Fax: 96 16 57
 thomas-steinmann@t-online.de



| Bild: pixelio.de | Ulla rampert

seinen negativen Ruf nicht ganz loswerden – und so „beflecken“ seine dunklen Erdhügel ungeregt die künstlichen Grünflächen der Menschen. Und immer wieder trachten ansonsten unbescholtenen Bürger nach dem Leben des kleinen Säugetiers. Das ist verboten, denn der Maulwurf ist hier-

Erde ist entsprechend feinkrümelig und verschmiert leicht. Trotzdem sieht das Tier immer wie frisch gewaschen aus, wenn es an die Oberfläche kommt. Der samtig-dichte Pelz ist wasser- und schmutzabweisend. Die kurzen Haare sind miteinander verhakt und außerordentlich dicht: Mehr als 200 Haare pro Quadratmillimeter! Da das Haar zudem keinen Strich hat, also nicht in eine Richtung gekrümmt ist, kann sich der Tunnelbewohner beliebig vor- und rückwärts bewegen. Damit kein Dreck in den Körper dringt verschließt er Nase, Gehörgänge und Mund mit speziellen Hautfalten.

Planer & Ingenieur

Maulwürfe legen beeindruckend



Vordergliedmaße eines Europäischen Maulwurfs | Bild: Wikipedia

zulande geschützt und darf weder gefangen noch getötet werden. Dennoch geschieht das immer wieder einmal – doch vielleicht hilft das Image als „Wildtier des Jahres 2020“ ja, mit Vorurteilen aufzuräumen. Schließlich hat der Maulwurf eine Menge gute Eigenschaften und ist zu bemerkenswerten Leistungen fähig:

Großer Saubermann

Der Maulwurf lebt gerne in lockeren und feuchten Böden. Die

umfangreiche und wohldurchdachte unterirdische Systeme an. Auf weiten Strecken dienen die bogenförmigen Gänge als Falle, in welche seine Beutetiere hineingeraten. Bei regelmäßigen Patrouillen fressen die Maulwürfe ihre Fundstücke oder bringen sie in eine Vorratskammer. Je lockerer die Erde und je niedriger die Temperatur, desto tiefer legt er die Hohlräume.

Die Gänge haben einen Durchmesser von etwa fünf Zentimetern. Der Maulwurf-Schwanz dient dabei als Maß, denn seine

LA REMISE

Sagen Sie JA

Stilvolle standesamtliche oder freie Trauung im Glashaus oder in der Villa „Immenhof“ mit anschließendem Empfang. (keine Abendveranstaltung).

Wir informieren Sie gerne.

LA REMISE · Rheinallee 6 (gegenüber der Fähre) · 53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 - 700 920 · Mobil 0157 - 805 97452
info@laremise.de · www.laremise.de

Ihr textiler
Einrichter

GIB DIR STOFF.

• Dekorieren • Polstern • Teppich • Sonnenschutz

KRÜGER
RAUMAUSSTATTER

Königswinterer Str. 693
53227 Born
02 28 - 44 39 93

www.KruegerRaum.de

Kölner Str. 139
53840 Troisdorf
0 22 41 - 75 721

Kosmetik & Fußpflege Jutta Schmidt



Kosmetik - & Fußpflegestudio Jutta Schmidt

Hauptstraße 439 | Königswinter
Telefon 0 22 23 - 2 87 76

Dienstag bis Freitag
9.00 - 18.00 Uhr

Genießerpfade

ESSIG, ÖL & MEHR

Das Spezialitätengeschäft
der besonderen Art



Mehr als 100 Gewürze & Salze im Nachfüllbeutel 3,40 € oder Glas 5,90 €

Kubebenpfeffer	Zitronen Salz
Langer Pfeffer	Knoblauch Salz
Buter Pfeffer	Basilikum Salz
weisser Pfeffer	Schrebergarten Salz
Tellichery Pfeffer	Hibiskus Salz

Ras el Harnout
Garam Masala
Cajun Gewürz
Tatar
Sumach

Geschenke und Mitbringsel
in großer Auswahl

Hauptstraße 29 b • 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 1 87 98 30
www.geniesserpfade.com

Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr • Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Natur

Länge entspricht dem Tunnelradius. Weitere Kessel dienen als Schlafkammer und als Nest beziehungsweise Kinderzimmer. Die gesamte Anlage erstreckt sich über eine Fläche von 3.000 bis 5.000 Quadratmeter. Tunnel sind meist etwa 200 Meter lang. Wird die Anlage über mehrere Generationen genutzt und erweitert, können sie bis zu zwei Kilometer lang werden.

Fleißiger Gräber

Zahlreiche Anpassungen des Skeletts und der Muskulatur ermöglichen ihm seine harte Arbeit und das Leben untertage. Beim Graben setzt er seine schaufelartig vergrößerten und nach außen gedrehten Vorderfüße ein. Neben den fünf Fingern, die in dicken Krallen enden, verbreitert ein zusätzlicher Knochen die Hand: das Sesambein. Einzigartig ist die gelenkige Verbindung zwischen Schlüsselbein und Oberarm. Außerdem sind seine Halswirbel verwachsen und der Maulwurf verfügt über eine sehr starke Muskulatur. So stemmt er Erdmassen vom 20-fachen seines eigenen Körpergewichts. Dabei gräbt er nicht nur neue Gänge, sondern hält auch seine bestehenden Systeme in Schuss. Alle drei bis vier Stunden kontrolliert der Maulwurf seine Gänge und erreicht dabei eine Geschwindigkeit von bis zu vier Kilometern pro Stunde. Stetig bessert er Gänge und Kammern aus, erweitert sie oder konstruiert um.

Klimatisierte Gänge

Der Maulwurf kann zwar deutlich mehr Sauerstoff im Blut binden, als andere Säugetiere, muss sich aber dennoch um eine zuverlässige Frischluftzufuhr kümmern. Darum legt er in regelmäßigen Abständen Seitengänge an, an deren Ende sich Belüftungslöcher befinden. Diese sorgen außerdem für eine Durchlüftung und Lockerung des Bodens. Die



Hexenbutter am Waldboden | Bild: pixelio.de | Peter Hill

Nestkammer dämmt er im Herbst mit Blättern und Gras frostsicher. Ist der Boden zu nass, häuft er einen riesigen, trockenen Hügel oberirdisch auf, der „Sumpfburg“ genannt wird.

Außergewöhnliche Sinne

Kleine Tiere, die in seinen Gang geraten, nimmt der Maulwurf elektrisch wahr: In seiner Rüsselschnauze integriert ist ein hochsensibler Sensor, das „Eimersche Organ“, mit dem er die winzigen elektrischen Spannungen erkennt, die bei Muskelkontraktionen auftreten. Auch ohne seinen Geruchssinn, der ebenfalls äußerst gut ausgeprägt ist, findet er somit schnell seine Beute. Seine langen Tasthaare an der Rüsselschnauze warnen ihn vor größeren Feinden. Sie berühren fast immer die Tunnelwände. Nähern sich Fuchs, Marder oder Mensch, spürt er die Gefahr über die Vibrationen der Röhrenwand oder Luftschwingungen im Tunnelsystem und kann sich rechtzeitig zurückziehen.

Hilfreicher Schädlingsfresser

Im Gegensatz zu Pflanzen fressenden Mäusen und Wühlmäusen gehört der Maulwurf zusam-

men mit Igel und Spitzmäusen zur Säugetierordnung der Insektenfresser. Seine Nahrung besteht hauptsächlich aus Regenwürmern, Schnecken und Insektenlarven, darunter Schnaken, Käfern (Engerlinge) oder Schmetterlingen (Raupen). Viele dieser Arten fressen an Zier- und Nutzpflanzen. Maulwürfe selbst sind geradezu verfressen: Ihr schneller Stoffwechsel erfordert viel Nahrung, ohne die sie kaum zwölf Stunden überleben. Pro Tag nehmen sie die Masse ihres eigenen Körpergewichts auf. Ihre Jahresbilanz beläuft sich deshalb auf unglaubliche 20 bis 30 Kilogramm tierischer Nahrung. Eine weitere gute Nachricht für Gärtner: Maulwürfe vertreiben die gefürchteten Wühlmäuse.

Guter Gartenhelfer

Der Maulwurf kann ein guter Gartenhelfer sein. Deshalb verzichten wir an dieser Stelle aus Tierschutzgründen auf Tipps zur Vergrämung. Denn auch Gärtner und Maulwurf können Freunde werden: Die Erdhaufen, die der kleine Bodenexperte nach oben schaufelt, bestehen schließlich aus aufgelockerter Erde der oberen, humusreichen Bodenschicht: eine sehr gute Blumenerde, die man nur zu ernten braucht!

Ulrich Sander



| Bild: pixelto.de | Dieter Schütz

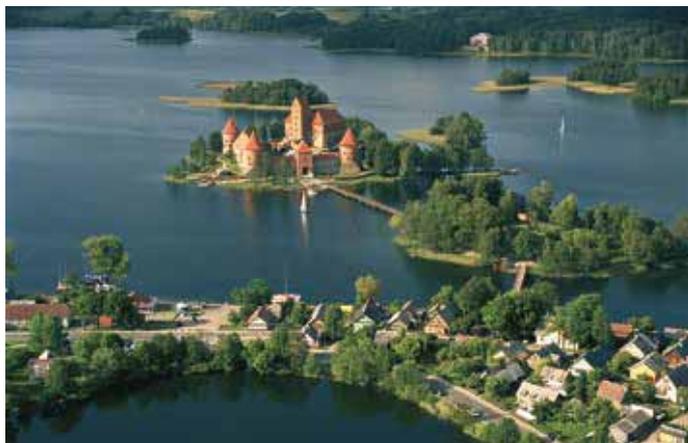
Jetzt anrufen
und informieren:
Telefon 0 22 24 - 7 64 82
oder
info@rheinkiesel.de

Baltikum

Baltische Hauptstädte und Kurische Nehrung

Unsere Rundreise führt Sie zu den schönsten Orten der baltischen Staaten. Die drei Hauptstädte Vilnius, Riga und Tallinn zeugen mit ihren prachtvollen Gebäuden verschiedenster Epochen von der Schönheit der Vergangenheit und zählen heute zum UNESCO-Weltkulturerbe. Aber Litauen, Lettland und Estland haben weit mehr zu bieten.

1. Tag: Anreise nach Vilnius Vor dem Abendessen im Hotel Willkommencocktail aus dem traditionellen litauischen „999“. Der aus neun Wurzeln, neun Kräutern und neun Blüten, Blättern und Früchten bestehende Schnaps ist mit der Mythologie Litauens verbunden. Übernachtung in Vilnius.



2. Tag: Vilnius - Trakai - Kaunas Nach dem Frühstück Stadtrundfahrt in Vilnius, der barocken Hauptstadt Litauens. Anschließend Fahrt nach Trakai. Die Inselstadt ist berühmt für ihre imposante gotische Wasserburg. Abendessen mit Nationalgerichten und kulinarischer Show. Abendessen und Übernachtung in Kaunas.

3. Tag: Kaunas - Nida Altstadt Rundgang in Kaunas. Weiterfahrt zur Ostsee und Fährüberfahrt zur Kurischen Nehrung. Nach dem Hotelbezug Besichtigungen in Nida, inklusive Besuch im Thomas-Mann-Haus. Abendessen in einem landestypischen Restaurant mit frischen Fischgerichten. Übernachtung in Nida.

4. Tag: Nida - Klaipeda - Šiauliai - Riga Fährüberfahrt zum Festland, Altstadt Rundgang in Klaipeda, ehemals Memel. Anschließend Fahrt nach Riga. Nahe Šiauliai kurzer Halt am Berg der Kreuze, einer einmaligen Pilgerstätte. Abendessen und Übernachtung in Riga.

5. Tag: Riga - Rundale - Riga Vormittags Stadtführung in Riga. Die baltische Metropole beeindruckt durch die mittelalterliche Altstadt und imposante Jugendstilviertel. Anschließend Möglichkeit zum Besuch im größten Bauernmarkt Lettlands, dem sog. „Bauch Rigas“. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Individuelles Abendessen. Übernachtung in Riga.

6. Tag: Riga - Nationalpark Gauja - Tallinn Nach dem Frühstück Fahrt nach Tallinn, unterwegs Besichtigungen im Nationalpark Gauja. Ein besonderes Juwel ist hier die im 13. Jh. errichtete Bischofsburg Turaida.

Anschließend empfängt Sie der Bauernhof „Zipari“ zu einem zünftigen Mittagessen. Individuelles Abendessen oder Abendessen in einem mittelalterlichen Restaurant (fakultativ). Übernachtung in Tallinn.

7. Tag: Tallinn Nach dem Frühstück Stadtrundfahrt in Tallinn, Estlands Hauptstadt. Das historische Zentrum Tallinns konnte sein mittelalterliches Gesicht unverändert erhalten. Der Nachmittag steht für eigene Unternehmungen zur Verfügung. Abschiedsabendessen in einem landestypischen Restaurant im Herzen Tallinns. Übernachtung in Tallinn.

8. Tag: Abreise

Programmänderungen vorbehalten.

TERMINE

22.05. - 29.05.2020
05.06. - 12.06.2020
19.06. - 26.06.2020
03.07. - 10.07.2020
17.07. - 24.07.2020
31.07. - 07.08.2020
14.08. - 21.08.2020
11.09. - 18.09.2020

PREISE

Doppelzimmer 1.325 EUR
Einzelzimmerzuschlag 275 EUR

LEISTUNGEN

Flug mit Air Baltic, inklusive Steuern und Gebühren
7 Übernachtungen in 4-Sterne-Hotels, (außer in Nida, dort 3-Sterne-Hotel)
Halbpension (Frühstücksbüfett und Abend- bzw. Mittagessen in Hotel- bzw. landestypischen Restaurants)

Reiseleitung (2. - 7. Tag, bis 7 Personen, Guide-Driver)
deutschsprachige Führungen gemäß Programmverlauf inkl. Eintritt für Thomas-Mann-Haus Nida, Bischofsburg Turaida in Sigulda
Fährüberfahrt zum Nationalpark Kurische Nehrung (inkl. Naturschutzgebühr)
Bustransfers laut Programm

Wunschleistungen auf Anfrage

Abflughafen: Frankfurt

Durchführungs-
garantie ab
2 Teilnehmern

Ja, ich interessiere mich für die Leserreise des rheinkiesel

Baltische Hauptstädte und Kurische Nehrung

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort



Coupon bitte einsenden an: Leserreisen rheinkiesel
Quartett-Verlag | Erwin Bidder | Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach
oder per Fax 0 22 24 - 90 02 92
Info-Telefon 0 22 24 - 7 64 82 | E-Mail: info@rheinkiesel.de

Denkmal für die toten Nachbarn



In der diesjährigen Januar-Ausgabe berichteten wir über das Fleckfieber in Unkel. Doch 1792 war nicht nur das Rotweinstädtchen der Schauplatz der sogenannten „Lazarettseuche“. In Rheinbreitbach und auch in Bad Honnef erinnern Denkmäler an den Tod der österreichischen Soldaten, die in der Ferne der Seuche erlagen.

Nach der französischen Revolution erfolgte im April 1792 die Kriegserklärung an Österreich und Preußen: Die sogenannten Koalitionskriege begannen. Die Heere der Alliierten drangen zur Verteidigung ihrer Monarchien im Gegenzug Richtung Paris vor. Mit der Kanonade von Valmy Ende September 1792 trat eine Wende im Kriegsgeschehen ein. Nach einer Niederlage bei der Schlacht von Jemappes am 6. November in den österreichischen Niederlanden (heutiges Belgien) mussten die Alliierten auf dem folgenden Rückzug ihre Lazarette von Brüssel an den Rhein verlegen.

der Flucht vor der französischen Revolutionsarmee im Siebengebirgsraum ein. Sie wurden in Dollendorf, Königswinter, Honnef, Rheinbreitbach und Unkel in notdürftig eingerichteten Lazaretten in größeren Gebäuden oder Höfen einquartiert.

Bernhard Profitlich – Heimatforscher und auch ehemaliger Rheinbreitbacher Ortsbürgermeister – nahm an, dass sich in Rheinbreitbach nur die größeren Gebäude der Unteren Burg und der Hof der Familie Eschenbrender an der Hauptstraße (Steinweg) als provisorische Spitäler eigneten.

Die schwer verletzten und geschwächten jungen Menschen starben hier nach der Überlieferung „wie die Fliegen“. Wegen der mangelhaften Sauberkeit und Hygiene herrschten unmenschliche Zustände in den provisorischen Spitälern.

Schnell brach eine schwere Seu-

Auf der Flucht

Zur Weihnachtszeit 1792 trafen bei den Kämpfen verwundete österreichische Soldaten in einem erbärmlichen Zustand auf

Nicht vergessen: Gedenkstätte für die österreichischen Soldaten in Rheinbreitbach | Bild: Archiv Jürgen Fuchs

RHEINWERKER

EIN PROJEKT. EIN PARTNER.

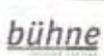







1 Ansprechpartner für alle Leistungen
 Rheinwerker – die erfolgreiche Handwerkerkooperation namhafter und leistungsstarker Handwerksunternehmen.








WWW.RHEINWERKER.DE

che aus: das sogenannte „faule Fieber“.

Innerhalb von 14 Tagen war die Krankheit, das Lazarettfieber oder auch Flecktyphus genannt, in den erwähnten Rheinorten verbreitet. Zu Beginn des Jahres 1793 erlagen in Rheinbreitbach 140 Soldaten der Seuche, laut der Rheinbreitbacher Pfarrchronik starben auch 129 Rheinbreitbacher Zivilisten an der Krankheit.

Ein Massengrab

Da der begrenzte Platz des Kirchhofes nicht als Begräbnisstätte ausreichte wurden die Soldaten etwas außerhalb der Ortszentren in Massengräbern bestattet. So fanden in Bad Honnef am Pompebeuel 187 Tote ihre letzte Ruhe-

die alten Machtansprüche der Adelsgeschlechter eintraten, ist anzunehmen dass Franz-Ludwig von Breitbach zu Bürrenheim sein Grundeigentum als Begräbnisstätte zur Verfügung stellte. Der ehemalige Rheinbreitbacher Gemeindevorsteher Heinrich Westhofen überlieferte, dass sich das Massengrab auf dem Damm (ehemaliger Stauteich der Ölmühle) östlich der Unteren Burg befunden hätte. Die Gemeinde hatte ein Eichenholzkreuz errichtet, das aber in den 1870er Jahren vermodert gewesen sei.

Mahnmal aus Granit

1927 wurde ein neues Denkmal errichtet – sehr wahrscheinlich



Auch in Bad Honnef erinnert man an den Tod der bedauernswerten österreichischen Soldaten (hier mit einer Gedenktafel am Alten Friedhof)

stätte. Am Originalplatz (heute: Am Wolfshof) befindet sich heute ein gepflegtes Mahnmal mit einem historischen Steinkreuz (Weitere Informationen siehe Kasten). In Rheinbreitbach wurden die österreichischen Soldaten an den gräflichen Weiden hinter der Unteren Burg begraben. Da die Koalitionshere der Österreicher und Preußen für

vom Rheinbreitbacher Verschönerungsverein. Der etwa 45 bis 50 Zentner schwere Stein bestand angeblich aus Drachit aus Schweden/Norwegen. Laut einem Geologen handelt es sich allerdings tatsächlich um Granit. Der Stein sei ein Geschenk vom Fuhrunternehmer Franz Bornheim gewesen, der Steine vom Abbruch der Virneberger Gru-





**Keine Zeit einzukaufen?
Einkauf zu schwer?**

Dann liefern wir Ihnen
Ihren Einkauf nach Hause!

Ihr Frischmarkt

Bahnhofstraße 4 • Königswinter • 0 22 23 / 9 07 09 56

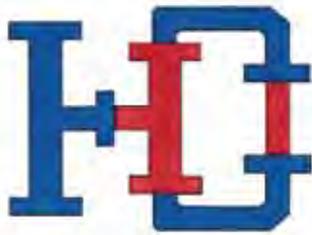
Dekorations-Atelier Helga Schwingen

**Ab sofort finden Sie mich
„um die Ecke“ in Haus-Nr. 87**

- Gardinen
- Dekostoffe
- Eigenes Näh-Atelier
- Tischdecken

Heisterbacher Straße 87 • 53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 - 90 00 21 • Mobil 0175 - 1 52 06 37





**Sanitär
Gas
Heizung**

Seit 1995

**Helmut Dresen
Meisterbetrieb**

**50 JAHRE BERUFS-
ERFAHRUNG**

Rhöndorfer Str. 44a
53604 Bad Honnef
Tel.: 0 22 24 / 7 28 28
Fax: 0 22 24 / 7 21 45

Schmidt & Ankele Rechtsanwälte

- Konstantin Schmidt
- Christof Ankele, auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

In Bürogemeinschaft mit

- Marlies Lichtenberg, auch Fachwältin für Familienrecht

Bernhard-Klein-Str. 8
53604 Bad Honnef
Tel.: 02224.900 310
Fax: 02224.900 311



info@sunda-rechtsanwaelte-bad-honnef.de
www.sunda-rechtsanwaelte-bad-honnef.de



Spuren auch in Bad Honnef

Hier findet sich auf der Straße „Am Wolfshof“ (gegenüber dem Alten Friedhof) gleichfalls eine ansprechende, gut erhaltene Gedenkstätte, die als „Österreicher Kreuz“ bezeichnet wird.

Auf der gegenüberliegenden Friedhofseite erinnert eine Gedenktafel an den Tod der 187 kaiserlichen Soldaten im Jahre 1793.

Anders als in Unkel fehlen hier allerdings Angaben darüber, wie die Soldaten ums Leben gekommen sind. War es auch hier der sogenannte Flecktyphus, der ihren Tod herbeiführte?



Nach über 200 Jahren legt dieses gut erhaltene Denkmal Zeugnis ab vom Tod von 187 Soldaten in Bad Honnef

engebäude gekauft hatte. Interessanterweise ist der Gedenkstein des Rheinbreitbacher Kriegerdenkmals 1914 bis 1918 aus vergleichbarem Material.

An der damaligen Neuerrichtung des Österreicher-Denkmal auf

einem kleinen umfriedeten Platz direkt am Breitbach soll sich auch das österreichische Konsulat mit einer Spende beteiligt haben. Bei der Bauausführung der Rheinbreitbacher Mehrzweckhalle 1975 (heute Hans-Dahmen-Halle genannt) stand das Denkmal im

Weg. Deshalb wurde es ans westliche Ende des Parkplatzes versetzt, wo es eher ein Schattendasein führte.

Im Zuge der Neugestaltung des alten Burggeländes um den Renesse-Platz in den Jahren 2008 bis 2009 fand das Denkmal aber dann am Weinbergsweg eine neue Bleibe (siehe unser Foto auf Seite 12 zu Beginn des Artikels).

|| Jürgen Fuchs



KRANKENGYMNASTIK-PRAXIS

1985

Stephan Elster

34
JAHRE

Theodor-Wächter-Straße 22
53604 Bad Honnef

Telefon 0 22 24 / 60 65
Telefax 0 22 24 / 60 56

Termine nach Vereinbarung – alle Kassen

www.krankengymnastik-elster.de

2019

Unser Therapieangebot

- Krankengymnastik/Physiotherapie
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage
- Krankengymnastik nach dem Bobath-Konzept
- Krankengymnastik im Schlingentisch
- Manuelle Therapie
- Psychomotorik
- Atem- und Entspannungstherapie
- Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik
- Sportphysiotherapie
- med. Trainingstherapie
- orth. Rückenschule
- Wärmeanwendung (Heißluft)
- Eis Anwendung (Naruteis, cool pak)
- Hausbesuche

Kleine Geschenke für Heimatfreunde

Sagenhaftes Siebengebirge

Streifzüge durch die Region

Aus der Edition rheinkiesel:
144 Seiten, Format 21 x 21 cm,
Hardcover, Fadenheftung,
mit über 100 vierfarbigen,
teils ganzseitigen Abbildungen
ISBN 978-3-00-043078-7

19,95
EUR



Heinrich Blumenthal
**Wenn nur der
Rhein nicht wär'**
Heitere Wandergeschichten
von Rhein und Mosel
144 Seiten, Festeinband,
mit vielen Farbfotos aus
unserer Region,
ISBN 3-00-008735-4

12,50
EUR



Das Siebengebirgssquiz

RheinGeraten

Für 2 bis 4 Spieler im Alter von
8 bis 88 Jahren. Spielbar in
mehreren Varianten – von leicht
bis schwer. 120 Karten + Spiel-
anleitung in stabiler Box.

15,95
EUR



Vom Zauber des Siebengebirges

Mehr Streifzüge durch die Region

Aus der Edition rheinkiesel: 144 Seiten, Format 21 x 21
cm, Hardcover, Fadenheftung, mit über 100 vierfarbigen,
teils ganzseitigen Abbildungen, ISBN 978-3-00-057406-1

19,95
EUR

